

Die Landjugend — ein wichtiger Faktor

Einen nicht unbedeutenden Platz in unserem Kampf um die Sicherung des Friedens, der politischen und wirtschaftlichen Einheit unseres Vaterlandes gegen Kriegshetze und Spaltung und damit für ein besseres Leben nimmt die in unserer Republik auf dem Lande arbeitende und lebende Jugend ein.

Diesen Teilen der Jugend, die in Maschinenausleihstationen, auf den volkseigenen Gütern und in den Wirtschaften unserer werktätigen Bauern unermüdlich an der Erfüllung unserer Wirtschaftspläne arbeiten, mit dem Ziel, den Stand der Vorkriegsernteerträge noch in diesem Jahr zu erreichen, gilt es noch viel mehr als bisher die ganze Beachtung unserer Partei zu schenken. Denn gerade auf dem Gebiet der Jugendarbeit auf dem Lande gibt es noch viele Mängel zu beseitigen.

Entwicklung guter Kader — eine wichtige Aufgabe

Die Landjugend, die in vielen Dingen, und gerade in kulturellen Fragen, oft immer noch der Jugend in der Industrie und in den Städten gegenüber benachteiligt wird und dadurch stärker dem Einfluß reaktionärer Elemente ausgesetzt ist, gilt es ideologisch zu stärken.

Dabei sollte man auch nicht verkennen, daß auf dem Lande breite Teile der Jugend, namentlich junge Landarbeiter und Kleinbauern, mit unserer Partei sympathisieren und früher oder später in unsere Reihen treten werden, wenn wir es verstehen, eine breite ideologische Aufklärungsarbeit unter diesen Schichten zu entfalten.

Das erfordert aber, daß an den Schwerpunkten auf dem Lande, in den MAS und VEG Kader geschaffen werden, die in der Lage sind, die Masse der Landarbeiter und Bauernjugend auf ihre Art anzusprechen und in unseren Kampf einzubeziehen. Das erfordert weiter, daß diese Kader von unserer Partei mit allen Kräften in ihrer Arbeit unterstützt werden.

Und hierbei kommt besonders den Betriebsgruppenleitungen unserer Partei und den Genossen Kulturleitern auf den MAS und VEG die Aufgabe zu, diese Kader auf den Stationen und Gütern aus den politisch und fachlich besten Aktivisten, Traktoristen und Arbeitern unter der Jugend zu entwickeln und zu schulen.

Die Aufgabe der jungen Genossen wird es vor allen Dingen sein, innerhalb der Freien Deutschen Jugend politisch zu arbeiten, durch ihr persönliches Beispiel die Entwicklung der Aktivistenbewegung und die Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern voranzutreiben.

Ein typisches Beispiel dafür, wie notwendig die ständige ideologische Schulung unserer jungen Aktivisten ist, liefert uns ein Jungaktivist einer MAS, der, nachdem er eine große bahnbrechende Leistung vollbracht hatte, von seinen Erfolgen selbst überrascht, sagte: „Wenn ich dies öfter mache, richte ich meinen Onkel (ein Großbauer) zugrunde.“ Dieser Ausspruch und die Tatsache, daß der junge Landarbeiter in seinen Leistungen nachgelassen hat, zeigt, daß gerade unter diesen Jugendlichen die ideologische Aufklärung eine dringende Notwendigkeit ist.

Eine andere Frage, wo ebenfalls die verstärkte ideologische Arbeit unserer Partei einsetzen muß, ist die Aufklärung unter den Genossen, die auf verantwortlichen Positionen in volkseigenen landwirtschaftlichen Betrieben stehen.

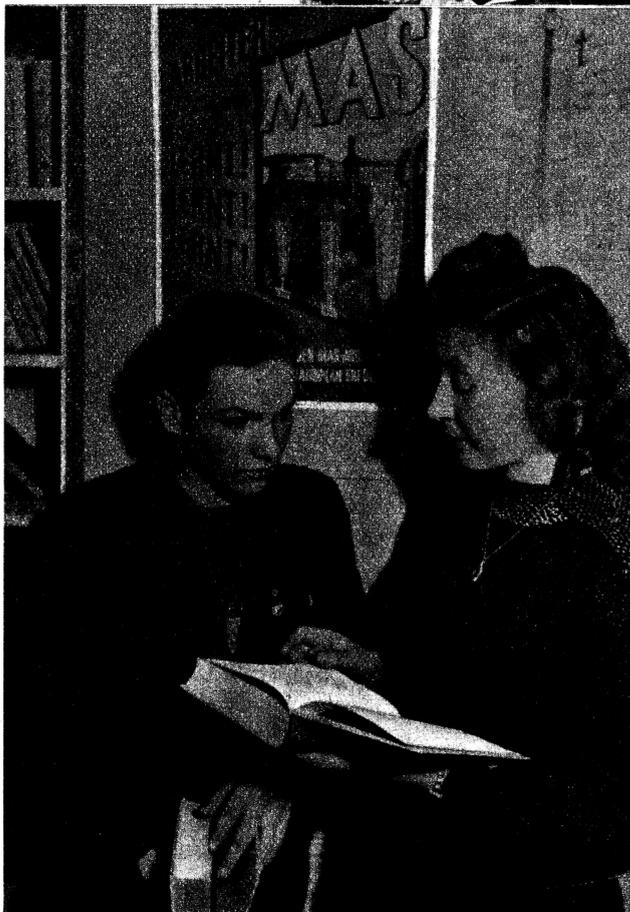


Bild oben: Die 16jährige Aktivistin Margarete Müller der MAS Salow (Kreis Neubrandenburg) hat durch ihre unermüdliche Arbeit die Freundschaft aller werktätigen Bauern ihres Kreises gewonnen.

Bild unten: Die fleißigsten Besucher der MAS-Bibliothek von Reichstädt (Sa) sind zweifellos die jugendlichen Landarbeiter. (Aufn. Hemky)

Es gibt noch immer Fälle, wie zum Beispiel vor einigen Monaten auf der MAS Wickendorf, wo Genossen MAS-Leiter und technische Leiter die Arbeit junger Aktivisten nicht voll anerkennen und durch ihr Verhalten die Freude der jungen Menschen an ihrer Arbeit und an ihren Leistungen beeinträchtigen. Hier wäre es die Aufgabe der technischen Leiter, in Verbindung mit der Betriebsgewerkschaftsleitung Produktionsberatungen zu organisieren und die Erfahrungen dieser Jungaktivisten so auszuwerten, daß sie allen Arbeitern zugänglich gemacht werden.